

Der Gummisklave

Endlich war er wieder Zuhause. Ken hatte eine lange Tour hinter sich, einmal Finnland und zurück. Er liebte seinen Job, als LKW-Fahrer, aber trotzdem war er froh wieder Zuhause zu sein. Außerdem hatte er jetzt ein langes Wochenende, denn Ostern stand vor der Tür und seinen nächste Fuhrer war erst am Dienstag. So konnte er sich zumindest mal etwas länger erholen. Er stellte die Zugmaschine auf den Parkplatz und ging in seine Wohnung. Er hatte Glück das er diesen Parkplatz hatte, er lag genau gegenüber von seiner Wohnung. Ken legte sich erst einmal hin, er war einfach erledigt. Doch vorsichtshalber stellte er sich den Wecker, schließlich wollte er noch einkaufen.

Nach 4 Stunden riss ihn der Wecker aus dem Schlaf. Es nutzte nichts, er musste aufstehen und einkaufen gehen. Schließlich hatte er nichts, fürs Wochenende, im Haus. Nach dem Einkaufen ließ er sich Badewasser ein und legte sich in die Badewanne. Heute wollte er nur faulenzten.

Als er in der Badewanne lag dachte er an den einen Gummitypen, den er in Dänemark auf einem Parkplatz gesehen hatte. Na ja nicht nur gesehen, er hatte dem Typen einen geblasen. Der Duft, vom Gummi, ging ihm nicht aus der Nase. Nachdem er aus der Badewanne stieg und sich hinlegte drehte sich immer noch alles um den geilen Gummitypen, in seinem Kopf. Deshalb dauerte es auch nicht lange, bis er abgespritzt hatte und einschlief.

Ken hatte schon öfter darüber nachgedacht sich Gummiklamotten zu kaufen. Nur wo? Leder- und Carmoklamotten, das war ja kein Problem, doch Gummi? Er hatte auch schon gefragt. Doch dahin, wo er es bekommen konnte, kam er nicht. Da er auch keinen PKW hatte war es unmöglich 'mal eben' in eine andere Stadt zu fahren. Also musste er sich mit seinen Lederklamotten zufrieden geben. Die waren auch extrem geil, aber lange nicht so geil wie Gummi.

Am nächsten Tag ließ er es ruhig angehen. Er suchte sich eine Zugverbindung für heute Abend und auch die Rückfahrt für Morgen früh raus. Dann wollte er noch den schönen Tag genießen. Er zog sich seine Lederhose und die BW-Stiefel an, dazu noch seine Motorrad Lederjacke und bummelte durch die Stadt. Vor einem Schaufenster stoppte er. Dort hing eine Motorradkombi. Sie sah schon recht zerschlagen aus, das wiederum machte sie schon wieder geil. Hier, in diesem 2nd Hand Laden, hatte er schon so einige geile Klamotten gekauft.

Geil.....und teuer is sie auch nicht. Sagte er zu sich selbst.

Er ging in den Laden und probierte sie an. Sie passte wie angegossen. Das eingearbeitete Fell störte ihn etwas, *aber was soll's, passt perfekt und sieht geil aus.* Da er sich jetzt auch langsam fertig machen wollte, für den Abend, ging er mit seiner neuen Errungenschaft nach Hause. Er konnte es nicht fassen:

Für nur €50.- hatte er eine geile Kombi gekauft.

Er zog sich den Kombi an und machte sich was zu essen. Je länger er sie trug, desto geiler fand er sie. Er betrachtete sich im Spiegel. Dann zog er sich noch eine Bomberjacke drüber und entschied sich das Outfit an zu lassen.

Jetzt wurde es auch Zeit. Sein Zug fuhr in 45 Minuten und er musste noch die Fahrkarten kaufen. Beim Bahnhof angekommen, stieg er aus dem Bus aus und wollte zur Eingangshalle gehen. Da fiel ihm ein Typ auf, der an einer Mauer lehnte. Der Typ hatte kurz geschorene

Haare und trug eine grüne Bomberjacke, Springerstiefel und eine schwarze, glänzende Lederhose. Dazu war der Typ auch noch sehr groß.

Wow, sieht der geil aus. Dachte er und ging weiter in Richtung Eingangshalle. Den Typen beäugte er immer wieder aus den Augenwinkeln. Er sah einfach zu geil aus und irgend woher kannte er den Typen, doch er wusste nicht mehr woher.

Ken wollte gerade die Fahrkarten, aus einem Automaten, kaufen als der Typ auf einmal hinter ihm stand.

Na, wo willst du denn hin?

Ken stockte der Atem. *Ist das der Typ von eben?* Schoß es ihm durch den Kopf. Er drehte sich um und da stand er.

Äh.....ich wollte das Wochenende genießen und noch in die Szene.

Aha.....und deshalb musste weg fahren!?

Hier is doch nix los.....

Der Typ machte seine Bomberjacke etwas weiter auf und Ken sah das er auch Gummi unter der Jacke trug.

Ach, meinst du? !

Er sah nicht wie der Typ grinste als Ken aufs Gummi starrte.

Meinste wirklich hier is nix los?

Ken war so erstaunt das er die Frage erst nicht hörte.

Hey du Sau, ich habe dich was gefragt.

Ähm.....Tschuldigung, was sagtest du?

Wie.....?

Ken schaute ihn fragend an

„DU“.....? Versuch es noch mal!

Was meinte Sie.

Schon besser, das kannst de aber noch besser.

Wieder schaute Ken ihn fragend an. Der Typ kramte in seiner Innentasche, holte ein Gummihalsband raus und legte es Ken an.

So und jetzt versuche es noch mal.

Kens Herz pochte wie wild in seiner Brust. Hatte der Typ ihm gerade ein Halsband angelegt oder träumte er es nur?

Was meinten Sie, SIR.

Na also.....geht doch. Ich habe dich gefragt ob hier wirklich nix los is.

So wie es jetzt aussieht, scheint sich das geändert zu haben.

Der Typ schaute ihn grimmig an.

UND?

Und was?

Patsch.....Ken bekam eine Ohrfeige.

Wie heißt das?

SIR, Entschuldigung SIR.

Schon besser. Los komm!

Ken wollte schon gerade „wohin“ fragen, doch im letzten Augenblick verkniff er sich die Frage. Sie gingen durch den Bahnhof und gelangten so auf die Rückseite, wo sich ein großer Parkplatz befand. Der Typ machte den Kofferraum auf.

Rein da!

Ohne etwas zu sagen, aber mit ziemlichem Herzklopfen, stieg Ken in den Kofferraum. Es dauerte nicht lange bis der Wagen stoppte und der Kofferraum wieder geöffnet wurde. Der Typ machte eine Leine ans Halsband. Als Ken aus dem Kofferraum rauskletterte sah er das sie sich auf einem Bauernhof befanden. Der Typ zog Ken, an der Leine, hinter sich her und

ging Richtung Wohnhaus. Im Haus angekommen gingen sie in einen Raum der voller Kleiderschränke war.

Na mal sehen was ich habe, damit du nen bisschen besser ausgestattet bist. Knie dich hin und warte bis ich wieder da bin.

Ken wagte es nicht einmal sich um zu schauen. Er blickte nur auf den Dielenboden vor sich. Nach einer schier endlosen Zeit, kam der Typ wieder und schmiss ein Bündel Gummi vor ihm auf den Boden.

Los, anziehen!

Ken merkte wie seine Hände anfangen zu zittern. Nein, es waren nicht seine Hände, er zitterte am ganzen Körper. Auch der Typ merkte wie Ken zitterte.

Was ist los? Angst?

Ich weiß es nicht genau.....SIR.....vielleicht. Ich möchte alles richtig machen, nur ich weiß nicht ob ich das schaffe.

Anziehen wirst du dich ja wohl können.

Ja SIR.

Gut, dann fang an.

Ja SIR.

Es dauerte eine Weile, doch dann hatte es Ken geschafft. Er steckte in einem kompletten Gummianzug. Füßlinge und Handschuhe waren angearbeitet, nur sein Kopf war noch nicht in Gummi gehüllt.

Haste da nicht was vergessen?

Ken schaute an sich runter und sah das da etwas vor seiner Brust war.

Ja genau das.

Ken versuchte die Maske auf zu setzen, doch es klappte nicht. Erst als der Typ im half bekam er die Maske auf.

Das sieht doch schon wesentlich besser aus, findest Du nicht?

Ja SIR, stimmt.

Der Typ zog Ken zu sich her und nahm ihn in den Arm. Er merkte wie Ken immer noch am zittern war.

Willste was trinken? Wie wäre es mit nen Bier?

Äh, ja gerne.

Na dann hol' uns mal zwei Bier. Sie sind im Kühlschrank.

Der Typ wies auf eine Tür.

Aufm Weg zur Küche kam Ken an einem großen Spiegel vorbei und betrachtete sich flüchtig darin. Als er wieder aus der Küche kam meinte der Typ:

Schau Dich ruhig genauer an.

Ken brachte das geöffnete Bier zum Tisch und ging wieder zurück. Bei dem, was er sah wurde er geil. Er sah jemanden der total in Gummi gehüllt war. Nur die Augen und der Mund war zu sehen. Für die Nase waren zwei kleine Löcher. Er bekam einen Ständer.

Als er wieder zurück ging meinte der Typ grinsend:

Das Bild scheint Dir ja sehr gefallen zu haben.

Ken war froh das er die Maske auf hatte, so konnte der Typ wenigstens nicht sehen das er rot wurde.

Wenn es Dich tröstet: So nervös wie Du war ich am Anfang auch. Das legt sich. Scheinst ja noch nicht all zu lange in die Szene zu gehen.

Da haben Sie Recht, Sir. Ich habe erst vor einiger Zeit herausgefunden was ich will und was ich bin. Ich hoffe auch das es sich schnell legt. Ich möchte doch nur alles richtig machen.

Jetzt setzt Dich mal nicht so unter Druck, setzt Dich hin und las uns einfach nur reden.

Ken setzte sich neben den Typen aufs Sofa.

Ich mach es Dir mal etwas einfacher: Ich heiße Brian und Du?

Ken sagte ihm seinen Name, saß aber immer noch wie ein kleiner Junge aufm Sofa. Er wollte halt keine Fehler machen.

Ganz beiläufig fing Brian an von sich zu erzählen. Was er machte, wie er lebte und das sein langjähriger Bottom weggezogen sei, weil er versetzt worden war.

Ken wurde, ohne das er es merkte, lockerer und erzählte fast alles über sich.

Dann bist Du ja wirklich sehr neu in der Szene. Jetzt kann ich mir auch sehr gut vorstellen weshalb Du nervös warst. Ich mach Dir nen Vorschlag: schau Dich hier einfach mal um. Es gibt kein Zimmer in das Du nicht reingehen darfst. Schau Dir alles an, Du kannst auch anziehen oder mitbringen was Du magst.

Wirklich? Ja gerne, Sir.

Brian musste grinsen. Während des Gespräches hatte ihn Ken immer mit Vornamen angeredet und jetzt auf einmal wieder mit Sir.

Du bist mir schon einer, komm mal her.

Noch immer etwas verlegen rutschte Ken näher und Brian schloß ihn in seine Arme.

Ist Dir gerade was aufgefallen?

Nein nicht das ich wüsste, Sir.

Und schon wieder. Zuerst hast Du mich mit meinem Vornamen angesprochen und jetzt schon zweimal hintereinander mit Sir. Das gefällt mir.

Ken lächelte ihn verlegen an.

Und gefallen tust Du mir auch mehr und mehr.

Ich fühle mich ja auch bei ihnen wohl, Sir.

Brian lächelte *na dann schau Dich mal um. Wenn Du was wissen willst frag mich oder wenn Dir was gefällt bring es mit. OK?*

Ja Sir, OK.

Ken ging auf „Erkundungstour“. Fast überall stieß er auf Gummi und Bondagemöglichkeiten. Dann sah er einen großen Kleiderschrank auf dem ein Hund abgebildet war. Der Schrank quoll über von Gummiklamotten. Er was so neugierig und erstaunt über die Menge der Klamotten das er nicht bemerkte wie Brian auf einmal in der Tür stand.

Das sind die Klamotten die ich für meinen Bottom gekauft hatte. Bis jetzt hatte ich keine Verwendung für sie. Doch vielleicht ändert sich das ja bald.

Ken wusste nicht was er darauf sagen sollte und stand einfach nur vor dem offenen Schrank.

Und? Etwas gefunden was Dir gefällt?

Ken hätte am liebsten ALLES gesagt, doch er traute sich nicht.

Die Jacke und die Stiefel find' ich ganz nett.

Kaum hatte Ken es gesagt, ärgerte er sich auch schon wieder über sich. „*Nett*“??? Wieso hatte er bloß „*nett*“ gesagt und nicht geil??

Brian grinste und dachte sich seinen Teil. Ken war genauso wie er, als er das erste mal so viel Gummi sah.

Na dann probier doch ob es passt!

Mit leicht zittrigen Händen griff er nach den Stiefeln und zog sie an. Sie passten perfekt, genauso wie die Jacke.

Na also, passt doch und darin siehste noch geiler aus. Dann laß uns wieder ins Wohnzimmer gehen.

Brian setzte sich wieder aufs Sofa.

Dann hol' uns noch mal nen Bier.

Ken betrachtete sich wieder im Spiegel. Jetzt sah es noch geiler aus. Er holte die Biere und ging zurück zu Brian.

Komm, setzt Dich zu mir. Brian klopfte mit der Hand aufs Sofa.

Darf ich mich bitte wo anders hinsetzen?

Ja, natürlich.

Brian schaute ihn fragend und auch etwas traurig an. Hatte er was falsch gemacht?

Doch bevor er diesen Gedanken noch weiter denken konnte setzte sich Ken auf den Boden, vor ihn hin.

Das ist besser.

Ja viel besser meinte Brian.

So redeten sie noch bis weit in die Nacht.

So meinte Brian ich bin extrem müde. Wir sollten uns hinlegen. Wo du schlafen möchtest überlasse ich Dir. Natürlich würde ich es geiler finden wenn Du bei mir schläfst, das musst aber Du entscheiden. Du kannst hier aufm Sofa schlafen oder bei mir im Schlafzimmer.

Ken sah sehr zweifelnd aus, deshalb nahm ihm Brian die Antwort ab.

Schlaf doch einfach aufm Sofa, ich will dich zu nichts drängen. Ich bring Dir gleich nen Schlafsack.

Ja is' gut.

Als Brian ihm den Schlafsack gebracht hatte, ging er ins Schlafzimmer und legte sich, mit seinen Gummiklamotten ins Bett. Es war schon schade das Ken nicht bei Ihm schlafen wollte. Doch er wolle Ken zu nichts drängen, denn irgendwie hatte er sich in ihn verliebt.

Ken zog auch nur noch die Jacke und die Stiefel aus und legte sich mit dem Gummioverall in den Schlafsack. Er konnte einfach nicht einschlafen, dazu gingen ihm viel zu viele Dinge durch den Kopf und zum Anderen wollte er auch gar nicht, hier auf dem Sofa, schlafen. Er wolle bei Brian sein. Auch er hatte sich verliebt. Es war die Art wie er von Ihm behandelt wurde.

Nach ca.: 1 Stunde versuchte er, so leise wie möglich, den Schlafsack zu nehmen und schlich vorsichtig ins Schlafzimmer. Er wusste das neben dem Bett eine Matratze war. Er legte den Schlafsack vorsichtig hin, legt sich rein und zog langsam den Reizverschluß zu.

Auf einmal bemerkt er wie ihm über die Maske gestreichelt wurde.

Schlaf gut.

Sie auch Sir.

Jetzt dauerte es nicht lange bis beide endlich eingeschlafen waren.

xXx

Na, gut geschlafen.

Ja Sir, sehr gut und sie?

Als du dann endlich da warst bin ich auch sofort eingeschlafen.

Ich auch.

Sie aßen erst einmal ausgiebig Frühstück. Danach setzten sie sich wieder ins Wohnzimmer.

Gestern habe ich ja schon sehr viel von Dir erfahren. Heute möchte ich gerne mehr wissen.

Was denn Sir?

Na z.B.: was du magst, besser gesagt auf was Du stehst und was Du überhaupt nicht magst.

Also Scat, Blut oder Kindersex ist ein absolutes NOGO.

Dito

Wie sie gesehen habe liebe ich Gummi, Leder undach ne.

Was ach ne?

Es ist etwas was ich auch sehr mag ab das möchte ich ihnen nicht sagen, zumindest jetzt noch nicht.

OK, kein Problem. Ich möchte nur nicht das du was „vermisst“. Wenn ja dann sag es bitte.

Ja Sir, werde ich.

Und ich liebe Bondage. Naja, ich hatte mir auch schon mal vorgestellt wie es währe Gummiklamotten unter den „normalen“ Klamotten an zu haben und dann so durch die Stadt zu gehen.

Hmmm.....sagte Brian mit einem breiten Grinsen. Das ist genau das was ich auch geil finde.

Ach, bist Du schon mal gefickt worden?

Ja Sir, das ist aber schon etwas länger her.

So erfuhr Brian mehr und mehr von Ken und umgekehrt.

Nach und nach verflog auch die Angst bei Ken und er wurde wesentlich ruhiger.

Ich wollte heute noch in die Stadt, haste Lust mich zu begleiten?

Ja gerne Sir.

Gut, dann geh Dich duschen, ich bring dir deine Klamotten.

Ken ging unter die Dusche während Brian Ken's Klamotten holte. Dabei fiel ihm auf das die Lederkombi mit Fell gefüttert war.

Na warte Bürschchen, mal sehen ob ich dich nicht aus der Reserve locken kann.

Brian ging ins Badezimmer

Sag mal ne Zahl zwischen 1 und 16.

8 Sir, warum?

Frag nicht, mach weiter.

Ja Sir, Entschuldigung das ich fragte Sir.

Ken war gerade in die Lederkombi gestiegen als Brian wieder ins Badezimmer kam.

Was soll denn das jetzt?

Was meinen Sie Sir?

So gehst Du nicht in die Kombi. Ich habe Dir was aufm Boden gelegt, in dem Zimmer mit den Gummiklamotten.

Ken konnte nichts dagegen tun das sein Schwanz hart wurde.

Nimm Deine Klamotten und zieh Dich, soweit es geht an. Ich dusche auch noch schnell.

Ja Sir.

Als Ken in das Zimmer mit dem „Gummi-Kleiderschrank“ ging sah er gleich ein dickes Gummibündel auf dem Boden liegen. Als er es aufhob sah er das es ein dicker Gummioverall war. An ihm war alles angearbeitet: Handschuhe und Fußlinge. Jedoch keine Maske. Ken hatte einige Mühe beim anziehen, schließlich wollte er ja auch nichts kaputt machen. Als er ihn beinahe ganz an hatte bemerkte er das etwas, beim Arsch, drückte.

Der Overall hat ja ne angearbeiteten Dildo.

Da er aber schon in den Handschuhen war und aus ihnen alleine nicht mehr raus kam, mußte er auf Brian warten. Der auch nach einigen Minuten ins Zimmer kam.

Brian merkte wie Ken auf einmal wieder zu Zittern begann als er sagte:

Entschuldigung Sir. Ich habe ein Fehler gemacht. Ich habe nicht gesehen das der Overall einen Dildo hat. Es ist meine Schuld. Entschuldigung Sir.

Ist ja gut sagte Brian und nahm ihn in den Arm schließlich habe ich Dir auch nicht gesagt das der Overall einen Dildo hat. Dafür darfst Du mir ne Jacke, für gleich, aussuchen. OK?

Ja Sir. OK.

Langsam beruhigte sich Ken wieder.

Brian griff in eine Schublade und ging zurück zu Ken.

Wie gefällt Dir denn der Overall?

Er ist absolut geil.

Wirklich?

Ja Sir, wirklich.

Brian umarmte ihn und Ken merkte wie er am Dildo rumfummelte.

Na dann helf' ich dir mal beim anziehen.

Langsam schob er den Dildo vor Ken's Loch und er schob sich auch einigen Zentimeter rein.

Er wusste was passieren würde wenn der den Reizverschluß zuziehen würde.

War doch gar nicht so schlimm, oder?

Nein Sir, ich dachte es währe schlimmer.

Na dann kann ich ihn ja auch zumachen.

Langsam zog er den Reizverschluß hoch. Als er ihn geschlossen hatte sah er das der Dildo noch immer vor stand. Bei seinem Ex-Bottom wäre dieser jetzt schon im Loch gewesen, doch der war auch wesentlich besser trainiert.

Na, wie ist das?

Noch geiler, obwohl der Dildo doch ziemlich drückt.

Dann las mich mal was probieren.

Brian holte einen kleinen Kasten, mit Kabeln. Die Enden steckte er in kleine Erhöhungen die sich außen, bei den Brustwarzen, am Overall befanden und schaltete den Kasten ein.

Na wie gefällt Dir das?

Ken konnte vor Geilheit nichts sagen, da brauchte er auch nicht. Brian sah wie er es genoß. Dabei bemerkte Ken erst nicht das er sich dadurch so entspannte das der Dildo sich immer tiefer in sein Loch grub.

Nach einigen Minuten hörte Brian auf.

So, du kleines Miststück, ich glaube jetzt kannst Du die Lederkombi anziehen.

Erst jetzt merkte Ken das der Dildo komplett in seinem Arsch war und wurde noch geiler.

Ja Sir.

Durch die Kombi war, bis auf die Handschuhe, nichts mehr vom Gummioverall zu sehen. Ken merkte aber das dadurch der Dildo tiefer in sein Loch geschoben wurde. Als er die Stiefel an hatte meinte Brian:

In dem Kleiderschrank da, habe ich meine Jacken. Welche soll ich anziehen damit Du mich noch geiler findest?

Ken wollte erst eine andere Jacke greifen und nahm dann doch „nur“ eine Motorrad Jacke.

Wenn du meinst das ich mit der, die du zuerst nehmen wolltest, nicht nach draußen gehe dann hast du dich geirrt.

Brian griff die erste Jacke und zog sie an.

Ken konnte sein Glück nicht fassen:

Da stand ein ca.: 2 Meter großer geiler Kerl, Glatze mit 20 Loch Boots, Gummioverall und ner Lammfell Fliegerjacke.

Er hatte ebenso 20 Loch Boots an, über dem Gummioverall trug er seine Lederkombi plus Bomberjacke.

Es war ein Traum der Wirklichkeit wurde. Obwohl er einen solch großen Dildo nicht gewohnt war, störte er ihn jetzt nicht mehr. Dazu war das alles viel zu geil. Und ob es das normalste auf der Welt wäre setzten sie sich in ein Café. So hätte sich Ken nie alleine in eines gesetzt, doch mit Brian war das was anderes. Sie machten einen ganz normalen Bummel durch die Stadt. Brian ging in mehrere Secondhand Läden und BW-Shop. Doch anscheinend fand er nicht das was er suchte. Er hingegen hätte ne ganze Menge Geld loswerden können. Doch er traute sich nicht etwas zu kaufen.

Ehe er sich versah wurde es auch schon wieder dunkel und sie fuhren zu Brian. Auf dem Weg holten sie sich noch was vom Imbiss. Ohne sich die Jacke aus zu ziehen setzte sich Brian an den Tisch.

Du kannst Dir natürlich was ausziehen wenn Du willst.

Nein danke, Sir. Wenn ich darf würde ich das gerne anlassen.

Wie Du willst. Ich will nur das Du Dich wohl fühlst.

Das tue ich Sir, sehr sogar.

Den Abend verbrachten Sie redend im Wohnzimmer, es war beinahe so als ob sie sich schon sehr lange kennen würden. Brian versuchte es extra langsam angehen zu lassen denn er hatte einen Narren an Ken gefressen.

Morgen gehen wir mal zu Dir. Schließlich will ich mal sehen wie Du wohnst.

Ja, Sir.

Heute schläfst Du aber bei mir im Bett!

Ken strahlte bis über beide Ohren, als Brian das sagte.

Ja gerne Sir.

So Stiefel und Kombi aus!

Nachdem Ken alles aus hatte gingen sie ins Schlafzimmer.

Erst jetzt, als Brian das dicke Gummilacken weg zog, sah Ken das da ein Gummischlafsack lag, der am Bett festgemacht war.

Es lief auch ein Schlauch, von dem Sack, aus dem Schlafzimmer raus.

Es waren nicht nur Kens Augen die größer wurden, als er den Schlafsack sah.

Also der Schlafsack scheint Dir ja schon mal zu gefallen meinte Brian breit grinsend.

Ja Sir, sehr. Ich habe schon immer davon geträumt einmal in einem solchen Sack liegen zu dürfen.

Und heute kannst Du sogar die ganze Nacht darin verbringen.

Brian achtete genau auf Kens Gesichtszüge. Doch diese sagten ihm das sich Ken nichts geileres vorstellen konnte.

Na dann.....rein da, aber vorher kriste die noch.

Er holte eine Ledermaske und ein Halsband. Als alles angelegt war half er Ken in den Schlafsack. Brian steckte wieder Kabel außen an den Overall. Er fummelte noch kurz an Kens Arsch und machte dann den Reizverschluß, der aufm Rücken war zu. Zusätzlich sicherte er den Schlafsack noch mit Gürteln. Je einen im Brust-, Hüft-, Knie- und einen im Fußbereich. Die Gürtel waren durch je zwei D-Ringe mit dem Bett verbunden.

Bin gleich wieder da.

Auf einmal merkte Ken wie sich der Schlafsack immer dichter und fester an seinen Körper schmiegte und sich aufblähte. Letztendlich war Brian ein völlig unbekannter für Ihn. Niemand wusste das er bei ihm war und doch ließ er sich in einen solchen Sack stecken.

Andere, die so etwas machten oder sogar drauf geilten hatte er, bis jetzt, nie verstanden. Ihm war das immer zu gefährlich gewesen, doch jetzt lag er in einem aufgeblasenen Gummisack bei einen „wild Fremden“ und sein Schwanz stand wie eine Eins.

Und?

Sehr geil Sir.

So bin ich zumindest sicher das Du mich nicht abhanden kommst.

Ken war froh das er die Maske auf hatte, so konnte Brian nicht sehen das er rot wurde. Zum ersten Mal fühlte er sich bei Jemanden sehr wohl und das obwohl er ihn erst sehr kurz kannte.

Seitdem mein Sklave nicht mehr da ist hat da keiner mehr drin gelegen und das ist jetzt schon über 3 Monate her.

Er wusste nicht was er sagen sollte. Natürlich war er froh darüber mal in einem solchen Sack zu liegen. Doch wie sollte er das sagen. Alles was ihm einfiel passte irgendwie nicht und deshalb sagte er überhaupt nichts und schaute nur beschämt an die Decke.

Na gerade drüber freuen tust Dich ja nicht.

Doch Sir, sehr sogar. Ich wusste nur nicht genau was oder wie ich es sagen sollte.

Brian grinste, hatte er sich also doch nicht getäuscht.

Hmmm.....jetzt habe ich so ne absolut geile wehrlose Sau neben mir liegen und ich weis nicht ob ich mit ihr was anstellen kann.

Verstehe mich jetzt nicht falsch, ich bin rattenscharf auf Dich doch ich will nicht das Du morgen so einfach Tschüß sagst und wir uns danach nie wieder sehen.

Ken nahm all seinen Mut zusammen.



Dann benutzen Sie doch IHRE Sau er betonte das IHRE so das es keinen Zweifel geben konnte.

Brian sagte breit grinsend nur noch *OK*, griff in eine Schublade vom Schrank und holte eine andere Maske.

Ich denke diese steht Dir auch viel besser und dann wähest Du komplett in Gummi.

Nach einigen Minuten und etlichem Gefummel hatte er Ken die Maske und das Halsband abgenommen.

Schnauze auf! sagte Brian als er Ihm die Maske aufsetzte.

Erst als er die Maske aufm Kopf hatte wusste Ken wieso. Jetzt konnte er seinen Mund nicht mehr zu machen.

Brian verschloss die Maske sorgfältig und sorgte dafür, da die Maske bis beinahe zu den Schultern ging, das er alles gut in den Gummisack stopfte bis kein bisschen Haut mehr zu sehen war

WOW.....du sieht hammerhart aus.

